

Klang der Schöpfung

hufeisen

EINE MUSIKALISCHE DICHTUNG

*M*usik und Produzent: Hans-Jürgen Hufeisen

Texte: Jörg Zink

Arrangements: Hans-Jürgen Hufeisen und Christof Fankhauser

Chor: Vokalensemble Vivace, Leitung: Peter Werlen

Sologesang: Heiner Klaus

Sprecherin: Ruth Bannwart

Piano und Keyboards: Christof Fankhauser

Gitarre: Marius Bröchin

Flöten: Hans-Jürgen Hufeisen

Percussion: Burhan Öçal

Streichquartett: Bach-Streichquartett Thomas Haug

Kontrabaß: Thomas Dürst

Aufnahmen: Gamma Recording Studio, CH-Aarburg

Aufnahme und Abmischung: Pädi Schwitter

Cover-Design: Jutta Schuster

Künstlermanagement: Musica Libera, CH-Zürich



Musik: HANS-JÜRGEN HUF EISEN / Texte: JÖRG ZINK



*Ich fühle mich
ganz und gar als ein
Wesen dieser Erde,
und ehe ich in das
allgemeine Klage lied
über Leid, Gewalt und Tod
in ihr einstimme,
bin ich gesonnen,
immer noch einmal
dafür zu danken,
daß ich in dieser
herrlichen, vitalen,
schönen Welt lebe.*

Jörg Zink



*W*enn ich
die Worte
von Jörg Zink höre,
wachsen in mir
die Melodien.

Seine Texte selbst sind schon Klang und Rhythmus. Die Töne, die ich ihnen hinzufüge, tragen seine Worte behutsam in die verletzte Welt. „Freude am Ursprung“, „Klage und Trauer“, „Vom sakramentalen Umgang mit der Erde“ und „Die neue Schöpfung“ sind die Themen einer vierteiligen Liturgie für die Erde mit Liedern, Hymnen und Kanons. Jeden Teil eröffne ich mit einer Ouvertüre, jede für sich eine große Gebärde und ein weiter Klang. Die Ouvertüren eignen sich für den meditativen Tanz. Das Gehen zur Musik schafft Ihrem Geist freien Raum. Spüren Sie Ihren Herzschlag in dieser Musik – er ist der Herzschlag auch der Erde, der ganzen Schöpfung. Das Zusammenspiel mit dem türkischen Perkussionisten Burhan Öçal öffnet den Klangraum einer interkulturellen Musik.

Hans-Jürgen Hufeisen

J Ö R G

T E X T D I C H T E R

Z I N K

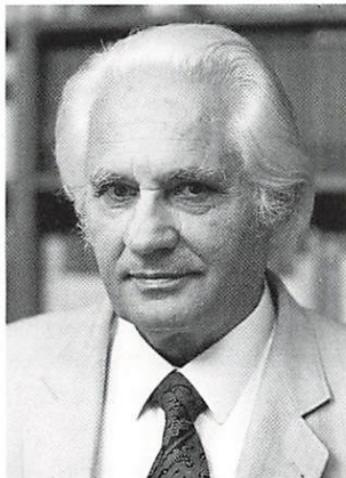


FOTO: KNA

Dr. Jörg Zink (geb. 1922) lebt als freier Schriftsteller in Stuttgart.

Er war von 1952 bis 1957 Pfarrer und Jugendpfarrer in Esslingen.

Von 1957 bis 1961 Direktor der Jugendzentrale der EKD in Gelnhausen.

Von 1961 bis 1980 Fernsehbeauftragter der württembergischen Kirche am Süddeutschen Rundfunk.

Engagiert in der Friedens- und Ökologiebewegung.

Der Verfasser von rund einhundert Büchern ließ sich von Hans-Jürgen Hufeisen zum Dichten von Hymnen und Liedtexten animieren.

h u f e i s e n

K
O
M
P
O
N
I
S
T

Hans-Jürgen Hufeisen (geb. 1954) ist Komponist und Flötist.

Er war von 1977 bis 1989 Referent für musisch-kulturelle Bildung der Evangelischen Landeskirche Württemberg. Seit 1983 gibt er Konzerte.

Für die Deutschen Evangelischen Kirchentage entwickelte er große Liturgien und gestaltete Bibelarbeiten mit Walter Hollenweger und Jörg Zink. Im Kreuz Verlag erschienen von ihm die Flöten-Meditationen "Inmitten der Nacht" und "Das Engelkonzert".

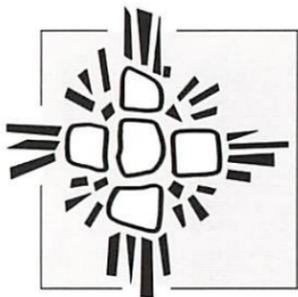
Von ihm und Jörg Zink erschien 1992 die Doppel-CD und das Buch "Wie wir feiern können" mit Liedern und Hymnen zu acht Liturgien.



FOTO: FOTO-SOUTIQUE

CD I

Freude am Ursprung



1. Ouvertüre 1: Klang der Freude

Es ist das Herz, das sich aufmacht, um in dieser Welt Freude zu entdecken und Freude zu teilen.

Die Motive für die Musik stammen aus dem berühmten Sommerlied von Paul Gerhardt und August Harder, um 1800, "Geh aus, mein Herz, und suche Freud" mit den Zeilen

"Mach in mir deinem Geiste Raum,

daß ich dir werd ein guter Baum und laß mich Wurzel treiben."

Als ein Ebenbild des schöpferischen Geistes höre ich den Klang der Freude
bei der Erschaffung der Welt.

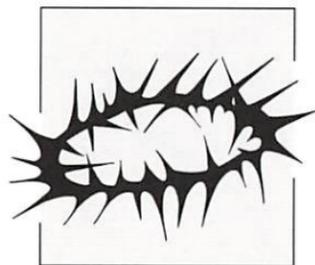
2. Alle meine Quellen

3. Die Freude der Elemente

4. Du naher Gott

5. Wir preisen dich

Klage und Trauer



6. Ouvertüre 2: Der Klang von Erschöpfung und Klage

Klänge wie ein lauter Hilfeschrei.

Schon im Psalm 130 heißt es: "Aus tiefer Not schrei ich zu dir."

Selbst in der Klage klingt noch etwas von der Harmonie auf,
die in allen leidenden Kreaturen wohnt.

Auch erschöpfte Geschöpfe lassen ihre ursprüngliche Schönheit ahnen.

7. In abenddunklen Zweigen

8. Gott du, deines Mantels Saum

9. Und zur sechsten Stunde

10. Tief unten in der Hölle

11. Wie liegt die Erde so verlassen

Vom sakramentalen Umgang mit der Erde



*1. Ouvertüre 3: Der Klang von der Ruhe in der Bewegung
und der Bewegung in der Ruhe*

Nur noch ein Pulsschlag und einige Fragmente aus der alten Melodie "Hinunter ist der Sonne Schein" von Melchior Vulpus, 1609, charakterisieren die Einwilligung in die Erschöpfung vor dem Schlaf.

Der Kanon, der erklingt, hat den Text aus Psalm 131:

"Gott, still und ruhig ist mein Herz,
wie ein sattes Kind im Arm der Mutter.
Still wie ein solches Kind bin ich geworden."

- 2. Mein Gott, ich klage*
- 3. Der Abend kommt*
- 4. Miserere nobis*
- 5. Wenn die goldne Sonne steigt*

Die neue Schöpfung



6. Ouvertüre 4: Klang der Auferstehung

Immer wieder bin ich fasziniert
von der Weite und der Tiefe des Liedes "Christ ist erstanden" aus dem 13. Jahrhundert.
Diese Melodie habe ich aufgenommen, um den Klang der Auferstehung
und Neuschöpfung zu finden:
den Aufgang eines inneren Lichts.

- 7. Lerne von den Vögeln*
- 8. Ich möchte ein Lied versuchen*
- 9. Gottes Kinder*
- 10. Dein ist diese große Welt*

Wenn die goldne Sonne steigt,
wenn sie sinkt,
Gott, vor deiner Schönheit neigt
meine Seele sich und trinkt.

Atme ich die Winde ein,
atme aus,
wirst du um mich, in mir sein,
auch die Lüfte sind dein Haus.

Hebe ich den Becher Wein,
tief und klar,
werde ich im dunklen Schein
dein geheimes Bild gewahr.

Wenn ein Wort von dir erklang,
fremd und leis,
wirst du, Stimme, mein Gesang,
dir zur Antwort, dir zum Preis.

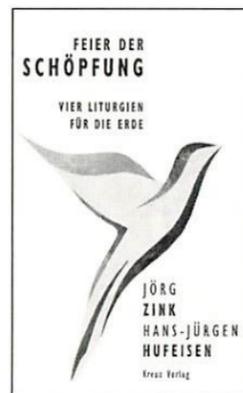
Wenn das Dunkel um mich fällt,
weich und sacht,
träumst du in mir, Licht der Welt,
deine Bilder durch die Nacht.

Jörg Zink



Das Buch

MIT ALLEN LIEDTEXTEN UND NOTEN



Jörg Zink
Hans-Jürgen Hufeisen
Feier der Schöpfung
Vier Liturgien für die Erde
ca. 200 Seiten, Hardcover
ca. DM 36,- / SFr 37,20 / öS 281,-
ISBN 3-7831-1270-2
Herbst 1993

Vier Liturgien für die Erde mit den Titeln

„Freude am Ursprung“,

„Trauer und Klage“,

„Vom sakramentalen Umgang mit der Erde“ (Feierabendmahl)

und

„Die neue Schöpfung“

fügen die Lieder, Hymnen und Kanons in einen liturgischen Gesamtzusammenhang
mit Lesungen und Gebeten ein.

Im Anhang: Reden von Jörg Zink, in denen es um mehr als um Umweltethik geht –
um ein neues Bild von Gott, Mensch und Schöpfung.



CD 1

CD 2



1. Ouvertüre I:

Klang der Freude 4'52

2. Alle meine Quellen 3'39

3. Die Freude der Elemente 6'20

4. Du naher Gott 2'50

5. Wir preisen dich 2'53

6. Ouvertüre II:

Klang von

Erschöpfung und Klage 5'58

7. In abenddunklen Zweigen 3'09

8. Gott du, deines Mantels Saum 2'19

9. Und zur sechsten Stunde 3'43

10. Tief unten in der Hölle 3'50

11. Wie liegt die Erde so verlassen 0'47

1. Ouvertüre III:

*Der Klang von der Ruhe
in der Bewegung und der
Bewegung in der Ruhe* 5'40

2. Mein Gott, ich klage 5'13

3. Der Abend kommt 3'34

6. Miserere nobis 5'14

5. Wenn die goldne Sonne steigt 3'46

6. Ouvertüre IV:

Klang der Auferstehung 5'41

7. Lerne von den Vögeln 3'19

8. Ich möchte ein Lied versuchen 4'23

9. Gottes Kinder 4'04

10. Dein ist diese große Welt 2'31

Texte: Jörg Zink · Musik und Produzent: Hans-Jürgen Hufeisen · Arrangements: Hans-Jürgen Hufeisen und Christof Fankhauser · Chor: Vokalensemble Vivace, Leitung: Peter Werlen · Sologesang: Heiner Klaus · Sprecherin: Ruth Bannwart · Piano und Keyboards: Christof Fankhauser · Gitarre: Marius Bröchin
Flöten: Hans-Jürgen Hufeisen · Percussion: Burhan Öçal · Streichquartett: Bach-Streichquartett Thomas Haug · Kontrabaß: Thomas Dürst · Aufnahmen: Gamma Recording Studio, CH-Aarburg · Aufnahme und Abmischung: Páidi Schwitter · Cover-Design: Jutta Schuster · Künstlermanagement: Musica Libera, CH-Zürich

Seit 2012 sind alle Rechte bei
© und © dolce musica edizione Zürich

www.hufeisen.com

